



Ausgabe vom **29.08.2011**

1. Ausschreibungen / Wettbewerbe

2. Veranstaltungen

September:

HCU und Finnland-Institut, Berlin zeigen die Ausstellung "Holz. Nachhaltiges Bauen in Finnland"

HafenCity Universität Hamburg

Vom 31. August – 23. September 2011 zeigt die HafenCity Universität Hamburg (HCU) in Zusammenarbeit mit dem Finnland-Institut in Deutschland die Ausstellung „Holz. Nachhaltiges Bauen in Finnland“.

Holz als Baumaterial spielt in Finnland traditionellerweise eine große Rolle - auch im städtischen Kontext. Wie zukunftsgerichtetes Bauen in Holz sein kann, das klimatischen und wirtschaftlichen Kriterien sowie auch zeitgemäßen und individuellen Bedürfnissen gerecht wird, zeigt die vom finnischen ...

Link Deutsch: <http://idw-online.de/de/news437476>

Green Cities - Green Industries: The Berlin Conference.

12. bis 13. September 2011, Berlin

Die vom German Global Trade Forum im Rahmen der Asien-Pazifik-Wochen (06. bis 17. September) organisierte internationale Konferenz widmet sich dem Thema Energieversorgung und Umstellung der Industrien auf umweltfreundliche "grüne" Industrien.

Weitere Informationen: www.germanglobaltrade.de

World Resources Forum 2011 in Davos

Shaping the Future of Natural Resources

Die EMPA, die schweizerische Forschungsinstitution für nachhaltige Materialwissenschaften und Technologieentwicklung, organisiert unter Beteiligung des Umweltbundesamts das World Resource Forum vom **19. bis 21. September 2011 in Davos**. Es geht darum, eine wissenschaftsbasierte, unabhängige, internationale Plattform für die Debatte zum globalen Ressourcenverbrauch zu etablieren. Vom Wuppertal Institut werden Katrin Bienge, Holger Rohn, Klaus Wiesen, Henning Wilts und Dominic Wittmer mit dabei sein. Sie halten Vorträge in den Parallel Sessions "Security of Supply", "Growth and Innovation", "Assessment Methods and Indicators", "Social Dimension of Resources" und "Communication and Education".

Weitere Informationen unter: <http://www.worldresourcesforum.org/>

6. Fachplanertag Energieeffizienz.

21. September 2011, Gießen

Veranstaltung der Ingenieur-Akademie Hessen in Kooperation mit der Ingenieurkammer Hessen.

Weitere Informationen: www.ingah.de

Herbstsymposium - Denkmalpflege und Naturschutz

22.09.-23.09.2011, Benediktbeuern

Das Herbstsymposium der DBU zielt auf eine Diskussion der Gemeinsamkeiten und Gegensätze der Schutzdisziplinen auf der Grundlage einer breiten Basis von Praxisbeispielen.

http://www.dbu.de/550artikel31717_135.html

Kostenoptimale Wege zum Niedrigstenergiegebäude.

27. September 2011, Bonn

Internationaler Workshop des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung.

Weitere Informationen: www.bbsr.bund.de

3. Symposium- Aktiv-Solarhaus (incl. Fachausstellung)

vom 27.09.11 bis 28.09.11 in Regensburg

Themenschwerpunkte:

- Erfolgreiche Projekte im Neubau
- Erfolgreiche Projekte im Bestand
- Systeme und Komponenten
- Planungswerkzeuge
- Aktiv-solarer Städtebau
- Ökonomisch und ökologische Bilanzierung
- Aktiv-Solarhaus: Motor für Neue Architektur?!

[Ihr finden Sie das ausführliche Programm mit Anmeldeabschnitt!](#)

[Melden Sie sich hier als Fachaussteller an und präsentieren Sie Ihre Produkte!](#)

11. Internationales Anwenderforum- Oberflächennahe Geothermie (incl. Fachausstellung)

vom 27.09.11 bis 28.09.11 in Regensburg

Themenschwerpunkte:

- Politische Bedeutung und Grundlagen
- Planung und Simulation
- Erdwärmesonden und Erdreichkollektoren
- Umweltaspekte und Qualitätssicherung
- Praxisbeispiele
- Systemkonzepte
- Betriebserfahrungen

[Ihr finden Sie das ausführliche Programm mit Anmeldeabschnitt!](#)

[Melden Sie sich hier als Fachaussteller an und präsentieren Sie Ihre Produkte!](#)

Fachforum - Europäische Förderprogramme für erneuerbare Energien und Energieeffizienz

am 28.09.11 in Regensburg

Die Struktur der Europäischen Förderung - Was muss ich wissen, um Fördermittel zu beantragen?

Die verschiedenen Förderprogramme auf Europäischer, Bundes- und Landesebene unterscheiden sich ganz wesentlich durch die Art der geförderten Projekte sowie die Formalitäten, Auswahlkriterien

und Chancen. Das Fachforum gibt Ihnen einen kompakten Überblick für die Auswahl geeigneter Förderprogramme und hilft Ihnen, die Möglichkeiten einer Antragstellung für Ihr Projekt abzuschätzen.

EU-Förderprogramme:

- Das Siebte Forschungsrahmenprogramm (FP7)
- Intelligent Energy Europe (CIP-IEE)
- „Life+“ als Teil des 6. Umweltaktionsprogramms
- Leonardo da Vinci als Teil von Life-Long-Learning (LLL)

[Ihr finden Sie das ausführliche Programm mit Anmeldeabschnitt!](#)

Green Cities

vom 29.-30. September 2011 in Regensburg

Kombiniert oder auch einzeln buchbar:

- Innovative Strom- und Wärmeversorgung
- Von der Abfall- zur Ressourcenwirtschaft
- Nachhaltige Wasserver- und Entsorgung

-Stadtentwicklung
-Mobilitätskonzepte

[Ihr finden Sie das ausführliche Programm mit Anmeldeabschnitt!](#)

Oktober:

IRENEC 1st International 100% Renewable energy conference and exhibition

6 - 8 October 2011:

<http://www.eceee.org/calendar/2011/IRENEC/>

Später:

Sustainable consumption - towards action and impact

6 - 8 November 2011:

<http://www.eceee.org/calendar/2011/UNIBE/>

3. Nachrichten

Allgemein:

Forschungsinitiative Zukunft Bau - Förderprogramm für Energie-Plus-Häuser aufgelegt

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) hat ein neues Förderprogramm für Modellhäuser aufgelegt, die den sogenannten „Plus-Energie-Standard“ erfüllen. Dafür stehen zunächst im Jahr 2011 rund 1,2 Millionen Euro bereit.

<http://idw-online.de/de/news437107>

Wärmedämmsystem Umkehrdach

Stark steigende Energiekosten, Anforderungen der EnEV 2012 und Aufforderungen zum Klimaschutz bedingen energetische Sanierungsmaßnahmen im Gebäudebestand. Speziell im Dachbereich eines Gebäudes gibt es ein großes Potenzial zur Energieeinsparung, das durch einfache und effektive Lösungen kostengünstig realisierbar ist.

http://www.schiele-schoen.de/schieleschoendata/files/divers/originals/bps_08-11gg_06.pdf

Ressourceneffizientes Bauen

Die energetische Optimierung des Gebäudebetriebes ist weit fortgeschritten. Nun gewinnen auch die für die Errichtung aufgewendeten Ressourcen zunehmend an Bedeutung und materialeffiziente Bauweisen rücken verstärkt in den Fokus. Die Ressourcendiskussion sowie technische Weiterentwicklungen und Produktinnovationen ermöglichen eine Renaissance von Verbundkonstruktionen im Hochbau, die unter den Aspekten der Nachhaltigkeit zukünftig von besonderem Interesse sein können. Eine hohe Materialeffizienz, wie sie z.B. von Verbunddeckensystemen geboten wird, erfordert aber auch die Auseinandersetzung der Planer mit Fragen über die rein statische Tragfähigkeit der Decken hinaus.

http://www.schiele-schoen.de/schieleschoendata/files/divers/originals/bps_08-11st_03.pdf

Industrie- und Gewerbehallen im Ökobilanzvergleich

In einer Reihe von EU-Richtlinien sowie für die Nachhaltigkeitszertifizierung von Gebäuden und vor allem im jüngsten Entwurf des Ressourceneffizienzprogramms des Bundesumweltministeriums (BMU) werden der schonende Umgang mit Ressourcen und umweltfreundliche Bauprodukte zur Vorgabe gemacht.

http://www.schiele-schoen.de/schieleschoendata/files/divers/originals/bps_08-11st_11.pdf

Befragung: Unternehmen spüren steigendes Verbraucherinteresse an Nachhaltigkeit

Institut für ökologische Wirtschaftsforschung GmbH, gemeinnützig

Verbraucher, Beschäftigte, Investoren – Stakeholder fragen Unternehmen mehr und gezielter zu gesellschaftlicher Verantwortung / Von der Leyen wird Schirmherrin im IÖW/future-Ranking der Nachhaltigkeitsberichte / Über 50 KMU steigen neu in Nachhaltigkeitsberichterstattung ein
 Link Deutsch: <http://idw-online.de/de/news437292>

Neues Förderprogramm für Energie-Plus-Häuser aufgelegt

Das Bundesbauministerium (BMVBS) hat ein neues Förderprogramm für Modellhäuser aufgelegt, die den sogenannten „Plus-Energie-Standard“ erfüllen. Dafür stehen im Jahr 2011 rund 1,2 Millionen Euro bereit. Mit dem Programm werden Bauherren unterstützt, die Gebäude errichten, die deutlich mehr Energie produzieren, als für deren Betrieb notwendig ist. Diese Energie soll insbesondere für die Elektromobilität zur Verfügung stehen.

<http://www.bine.info/hauptnavigation/publikationen/news/news/mehr-haeuser-sollen-kraftwerke-sein/?artikel=1993>

Higher Education for Sustainable Development

4. Konferenz des UNESCO-Lehrstuhls an der Universität Lüneburg

In den letzten Jahren gab es wichtige Fortschritte, Nachhaltigkeit in den Fokus von höherer Bildungsinstitutionen zu bringen. Der UNESCO-Lehrstuhl "Higher Education for Sustainable Development" will auf seiner 4. internationalen Konferenz unter dem Titel "Higher Education for Sustainable Development: Moving the Agenda Forward" neueren Tendenzen nachgehen. Mit seinem Vortrag "Universities, Research and Higher Education for Sustainable Development: Next Steps" wird sich Uwe Schneidewind beteiligen.

Mehr über die Konferenz erfahren Sie unter: <http://www.leuphana.de/institute/infu/unesco-chair.html>

Kommission veröffentlicht "FP7 Monitoring-Report 2010"

Die Europäische Kommission hat den vierten "FP 7 Monitoring Report" zur Implementierung des 7. Forschungsrahmenprogramms im Zeitraum 2007-2010 veröffentlicht. Der Bericht enthält detaillierte statistische Übersichten zu Teilnehmerstruktur, eingereichten und geförderten Projekten (Datenstand März 2011) sowie Informationen zu Vereinfachungsmaßnahmen und besonderen Schwerpunkten des Rahmenprogramms.

Zu den im Berichtszeitraum erfassten 245 Ausschreibungen wurden 77.064 Anträge eingereicht. Bei 1.2471 Anträgen, an denen insgesamt 69.370 Antragsteller beteiligt waren, konnten Vertragsverhandlungen geführt werden. Dies ergibt eine durchschnittliche Erfolgsquote der Anträge von 21,1 %. Die Förderung durch die EU betrug insgesamt 20,4 Mrd. EUR.

http://ec.europa.eu/research/evaluations/index_en.cfm?pg=fp7-monitoring

Wasser:

Um die Wasserqualität in Deutschlands Flüssen ist es schlecht bestellt

Universität Koblenz-Landau

Der durch die EU-weite Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) geforderte gute chemische und gute ökologische Zustand wird in großen deutschen Gewässern bis 2015 wahrscheinlich nicht erreicht werden können. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie der Universität Koblenz-Landau, des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung und der Technischen Universität Bergakademie Freiberg, die nun in der internationalen Fachzeitschrift für Umweltwissenschaften „Environmental Science & Technology“ erschienen ist. Über ...

Link Deutsch: <http://idw-online.de/de/news437047>

Badestrände bringen Nahrungskette in den Seen durcheinander

Forschungsverbund Berlin e.V.

Von Menschen veränderte Ufer sind mitverantwortlich für den schlechten ökologischen Zustand von Gewässern. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie an drei norddeutschen Seen, bei der Wissenschaftler natürliche Ufer mit verbauten Ufern verglichen hatten.

Link Deutsch: <http://idw-online.de/de/news437008>

Energie:

Auf dem Weg zu kostengünstigen Solarzellen

Fraunhofer-Institut für Elektronenstrahl- und Plasmatechnik FEP

Auf der europäischen Photovoltaik-Ausstellung PVSEC 2011 in Hamburg präsentiert das Fraunhofer FEP neue Dünnschicht-Prozesse, die die Produktionskosten von Solarzellen drastisch senken könnten.

Link Deutsch: <http://idw-online.de/de/news437552>

"SolarEis"-Speichersysteme laufen herkömmlichen Wärmepumpen den Rang ab

Beim Heizen und Kühlen von Wohnhäusern oder Gewerbeflächen sind sie extrem zuverlässig, höchst effizient und können deutlich mehr als alle vergleichbaren Konzepte – die Eisspeicher, genauer: "SolarEis"-Systeme. Dabei geht es um die konsequente Weiterentwicklung der ebenfalls noch recht jungen Wärmepumpentechnologie. Das Ziel: Energiekosten drastisch senken und mithilfe der fünf Elemente Sonne, Luft, Erde, Wasser und Eis auf niedrigem Niveau einfrieren.

http://www.schiele-schoen.de/schieleschoendata/files/divers/originals/bps_08-11gg_07.pdf

Tiefe Geothermie im 6. Energieforschungsprogramm der Bundesregierung

Es gibt viele gute Gründe für die Nutzung der Geothermie: Sie steht ganzjährig rund um die Uhr zur Verfügung, es gibt in vielen Regionen Deutschlands große Potenziale und sie kann sowohl zur Wärme- als auch zur Stromversorgung genutzt werden. Die Bundesregierung möchte daher in den kommenden Jahren den Beitrag der Geothermie zur Energieversorgung Deutschlands ausbauen. Das neue 6. Energieforschungsprogramm der Bundesregierung beschreibt die Forschungsschwerpunkte für die kommenden Jahre.

<http://www.bine.info/hauptnavigation/publikationen/news/news/geothermische-waermenutzung-steht-im-mittelpunkt/?artikel=1990>

Material/ Produkte:**Nachhaltig Planen, Bauen und Betreiben - Chancen für den Stahl(leicht)bau**

FOSTA - Forschungsvereinigung Stahlanwendung e. V.

Wie lassen sich im Tagesgeschäft realistische Annahmen für eine nachhaltige Bauplanung, eine nachhaltige Bauweise und einen nachhaltigen Bauwerksbetrieb treffen? Diese Frage beschäftigt aktuell eine Vielzahl von Architekten und Ingenieuren. Im Rahmen eines neuen Forschungsverbunds aus Wissenschaft und Industrie wird nun versucht, hierauf praxisnahe Antworten besonders für den Stahl- und Verbundbau zu finden. Erste Zwischenergebnisse werden am 17. November 2011 ab 10.00 Uhr im Umweltforum ...

Link Deutsch: <http://idw-online.de/de/news437516>

Produkte / Systeme / Software

DOW: Neuer XPS-Dämmstoff bietet bis zu zwanzig Prozent mehr Dämmleistung.

KEIL: Keil-Hinterschnittanker tragen quasi unsichtbar die Glasfaserbetonplatten.

PBS: Statiksoftware für den Holztafelbau mit allen notwendigen Nachweisen.

MALL: Bauaufsichtliche DIBt-Zulassung für den Hochleistungsabscheider NEUTRAprim.

TOX: Zwei neue TOX-Dämmstoff-Dübel verhindern Wärmebrücken effektiv.

ROMA: Rollläden und Garagentore von Roma jetzt auch mit Solartechnik und Akku.

MORADELLI: Hinterlüftete Lochblechfassade für einen Gewerbekomplex in Lausanne.

[mehr ...](#)

Nachhaltiges Bauen beginnt mit den Baustoffen

Gebäude werden zunehmend über ihren gesamten Lebenszyklus unter Beachtung der Faktoren Ökologie, Ökonomie, technische und soziokulturelle Funktionalität bewertet. Für Bauteil- und Baustoffhersteller bedeutet dies, dass sie den Planern Informationen bezüglich der funktionalen und umweltbezogenen Leistungsfähigkeit zur Verfügung stellen müssen. Mit Umwelt-Produktdeklarationen (EPDs) liegt dafür bereits ein allgemeingültiges und international anerkanntes Informationsformat vor, das sich zu einem branchenübergreifenden Industriestandard entwickelt hat.

http://www.schiele-schoen.de/schieleschoendata/files/divers/originals/bps_08-11gg_03.pdf

Stadt:

Lärm/ Akustik:

Quellen:

Von diesen Organisationen beziehen wir Newsletter:

kowi – AiD, Baltic Sea Programme, BauPlaner Special, BBSR (im BBR) BI Bau-, Stadt-, Raum-Fo., BINE Informationsdienst, BMBF - Ministerium Bildung & Forschung, BMBF - Ministerium Bildung & Forschung, BMU – Umweltministerium, BuildUp, Cordis, DBU, dena - Deutsche Energie-Agentur, DFG - Deutsche Forschungsgemeinschaft, Deutsches Ingenieur- Blatt, ECAP, eceee, EnEff- Stadt, Enterprice Europe Network, ETAP, EUB-Telegramm, EU-Umwelt – NKS Jülich, Forschungskapazitäten, Greenbuilding, idw - Informationsdienst Wissenschaft, IEE, Interface Europe, Kooperation international, BSU/Interreg B Nordsee, LIFE, NKS-Newsletter, SÖF - sozialökologisch Forschung, WiN - WiWi für Nachhaltigkeit, Triple Innova, TuTech, WFC -World Future Council, Wasser-Wissen, Wuppertal Institut, VolkswagenStiftung, ZAB Brandenburg.